

In Chemnitz entstehen weniger Wohnungen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 181 Wohnungen neu gebaut, 63 weniger als im Jahr zuvor. Die Gewerkschaft sieht einen Abwärtstrend und fordert mehr öffentliche Mittel.

CHEMNITZ – Im vergangenen Jahr wurden in Chemnitz insgesamt 181 Wohnungen neu gebaut – darunter 118 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Das sind 63 Wohnungen weniger als im Vorjahr, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mit Verweis auf Zahlen des Statistischen Bundesamtes mitteilt. Demnach investierten die Bauherren 2022 rund 44,5 Millionen Euro in Ein- und Zweifamilienhäuser, Reih- und Mehrfamilienhäuser.

Für das laufende Baujahr warnt der IG BAU-Bezirksvorsitzende Andreas Herrmann vor einem weiteren Abwärtstrend: „Bauvorhaben werden auf Eis gelegt. Denn hohe Baukosten treffen auf hohe Zinsen und hohe Hürden beim Bauen durch staatliche Auflagen und Vorschriften. Das ist ein toxischer Mix für den Wohnungsbau.“ Die Kaufpreise beim Neubau seien längst „aus den Fugen geraten“ und die Mieten „klettern enorm nach oben“ – vor allem bei neu gebauten Wohnungen.

Entscheidend sei jetzt, was gebaut werde: „Die Wohnungen müssen zur Lohntüte der Menschen passen. Es kommt darauf an, vor allem bezahlbare Wohnungen und Sozialwohnungen zu bauen“, sagt Herrmann. „Für mehr bezahlbare Wohnungen müssten Bund und Länder bis 2025 mindestens 72 Milliarden Euro in die Hand nehmen.“ Der Gewerkschafter beruft sich dabei auf Berechnungen von zwei Wohnungsbau-Studien des Pestel-Instituts und des Bauforschungsinstituts Arge |cma



Für den Bau von bezahlbaren Wohnungen fordert die Gewerkschaft IG Bau mehr öffentliche Mittel.

FOTO: ARNO BURGI/DPA/ARCHIV

Warum eine Ärztin in Afrika operiert

In zehn Tagen nahm die Augenärztin Eingriffe bei 113 Frauen und Männern vor. Sie litten unter dem Grauen Star, einer Augenkrankung, die hauptsächlich bei Älteren auftritt. Was in Deutschland ein Routine-Eingriff ist, können sich in Tansania nur Reiche leisten.

VON SANDRA HÄFNER

CHEMNITZ – Vom deutschen Winter nach zwölf Stunden Flug in das tropische Klima Sansibars: Doch das Wetter war für Augenärztin Dr. Hanna Pecold, ihren Mann Peter Sanders und Ben Kroschke, Medizinischer Fachangestellter in Pecolds Praxis auf dem Kaßberg, nur eine von vielen Herausforderungen an der südostafrikanischen Küste. Ende Februar hatte sich das Trio auf den Weg nach Tansania gemacht, um Menschen mit Grauem Star zu helfen. In Deutschland ein ambulanter Routine-Eingriff, der von der Kasse bezahlt wird, ist in Tansania normalerweise nur für Menschen mit viel Geld erschwinglich, sagt Peter Sanders. Bei Grauem Star, der zumeist Ältere trifft, werden die Augenlinsen trübe. Dann wird die kranke Linse durch eine Linse aus Kunststoff ersetzt.

In Sansibar operierte Hanna Pecold, erstmals in Afrika, in einem Militärkrankenhaus. Von außen machte die Klinik einen guten Eindruck, erzählt sie. Doch der Standard in den Untersuchungsräumen und dem OP-Saal sei mit dem in Deutschland nicht zu vergleichen. Der Strom kam aus Diesel-Aggregaten. Mehrfach fiel er aus. „Zum Glück nicht während einer OP“, sagt Ben Kroschke. Um die Arbeitsbedingungen bei Temperaturen von 35 Grad und mehr erträglich zu gestalten, lief eine Klimaanlage. „Eingestellt war die zunächst auf 17 Grad, da haben wir mächtig gezittert“, erzählt Kroschke. Täglich von 8.30 bis 17.30h standen Hanna Pecold und er mit einheimischen Helfern im OP. Auch eine deutsche Schwester, eine Orthoptistin - eine Augenheilkunde, ge-



Sie waren in Tansania und haben Einheimische mit Grauem Star operiert: Ben Kroschke, medizinischer Fachangestellter, und Augenärztin Dr. Hanna Pecold. Beim Grauen Star werden die Augenlinsen trüb und müssen ausgetauscht werden. Die OP ist hierzulande ein Routineeingriff.

FOTO: TONI SÖLL

hörten zum Team. Letztere übernahm die diagnostischen Untersuchungen vor den Eingriffen. In zehn Tagen wurden 113 Frauen und Männer operiert, ihnen ihr Augenlicht wieder gegeben. Die Patienten waren vorher durch Untersuchungen für die OPs ausgewählt worden. „In Anzeigen in Zeitungen und im Fernsehen werden die Operationen bekannt gemacht“, sagt Ben Kroschke. Tagelange Reisen nehmen die Betroffenen auf sich, stundenlanges Warten vor der Klinik, dem sogenannten „Eye Campe“, inklusive 2000 Menschen standen um Hilfe an, insgesamt wurden 1035 Menschen behandelt. Für das nächste Eye-Camp sind mehr als 100 für Behandlungen und OPs vorgemerkt.

Kranken zu helfen war die Motivation von Hanna Pecold und ihrem Team. „Jeder sollte in seinem Leben etwas für andere tun“, sagt sie. Schon ihre Mutter habe vor 15 Jahren als Augenärztin in Tansania gearbeitet und ihr darüber erzählt. „Ich war begeistert“, sagt Hanna Pecold. Für sie sei die Reise eine „elementare Erfahrung“ gewesen. Auch wenn das hierige Gesundheitssystem nicht ideal sei, sei es zu dem in Tansania „ein Paradies“. Ben Kroschke beschreibt die Reise als „sehr erdend“. „Hier gibt es von allem immer zu viel. Dort leben

„Jeder sollte in seinem Leben etwas für andere tun.“

Dr. Hanna Pecold Augenärztin

Menschen in Stein- oder Wellblechhütten.“ Dennoch seien die Einheimischen herzlich gewesen. Rund zwei Wochen war die Praxis auf dem Kaßberg geschlossen. Um die Patienten dennoch zu versorgen, schob das Team vor und nach der Reise Sonderschichten. „Ohne die Mitarbeiter in der Praxis wäre das nicht möglich gewesen“, sagt Peter Sanders. Nach Tansania waren die Chemnitzer über den Verein „Vision vor Puma“ gekommen, der vor 13 Jahren von Ärzten aus Berlin und Glauchau gegründet worden war.

Ob Hanna Pecold nochmals nach Tansania fliegt, weiß sie nicht. Die langen Arbeitstage verbunden mit den hohen Temperaturen seien über ihre Kräfte gegangen, sagt sie. Doch sie habe viele Kranke gesehen. Oft junge Menschen leiden am Grünen Star. Sie haben dann einen zu hohen Augeninnendruck, ohne Hilfe erblinden sie. In Deutschland erhalten Betroffene Augentropfen, die wenige Euro kosten. Das ist in Tansania für die meisten zu teuer, zumal die Tropfen lebenslang nötig sind. Doch auch eine OP, aufwendiger als die gegen den Grauen Star, kann helfen. Sie könne sich vorstellen, diese Eingriffe in Sansibar vorzunehmen und dafür nochmals nach Tansania zu fliegen, sagt Hanna Pecold. |hfn

Vision for Puma

Der Verein „Vision for Puma“ wurde 2010 von Dr. Frank Klemm aus Berlin als Initiator und dem Glauchauer Dr. Klaus Schiller nach einem Besuch in Tansania gegründet und unterstützt die augenärztliche Versorgung der Einwohner des Landes. Ursprünglich wurden die medizinischen Hilfsaktionen in einem katholischen Krankenhaus im Ort Puma durchgeführt, der dem Verein den Namen gab. Der Verein zählt derzeit 65 Mitglieder, so Peter Sanders. Da in Deutschland Augenärzte fehlten, sei es für die Organisation nicht einfach, Augenärzte für OPs in Tansania zu finden.

Mittlerweile finden die Hilfeinsätze auf der zu Tansania gehörenden Insel Sansibar statt. Der Verein stellt die Geräte für die OPs. Dennoch fehlen etwa Geräte zur Diagnostik. Helfer aus Deutschland lernen auch einheimisches Personal an. So zeigte Ben Kroschke einem Pfleger die Arbeitsschritte, die notwendig sind, um bei einer OP zu assistieren. Auch dafür steht der Verein: Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, gemeinsam mit Einheimischen. Zudem gibt der Verein Sonnen- und Lesebrillen sowie Brillen für Kurzsichtige an die Bevölkerung aus. |hfn

IMMO/VERKÄUFE

Verkaufe Grundstück 750m², am östlichen Stadtrand von Chemnitz, gebaut mit Bungalow, Garage und Nebengebäude ☑ C1101750

MIETGESUCHE

Suchen für Mitarbeiter Dipl.-Ing. ab Juni eine möblierte 1-2 Zi.-Wohnung in Chemnitz mit Nahverkehrsanbindung 0176/23746693.

RUND UMS HAUS

X **Haustürvordächer**, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konstruktion, Maßanfert. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de, ☎ 035033/71290

DIENSTLEISTUNGEN

Seniorenzug aus einer Hand vom Profi! Transport, Auf- und Abbau, Endberäumung inkl. Entsorgung zum Wunschtermin, Übergabefertig. Tel. 0371/5738172 www.seniorenzug-chemnitz.de

GESUNDHEIT

Seminare „Die Angst besiegen“, „Selbsthypnose erlernen“, „Selbstheilungskräfte aktivieren“, „Einmal James Bond sein“ Intensivkurs Deutsch, www.bfnw-chemnitz.de/seminare

SERVICE

AUTOHAUS GERING & PFEIFFER Winkhoferstr. 5 · 09116 Chemnitz 24-h-Service rund ums Auto

0371 / 28 19 20

Abrechnungen für Heiz- und Nebenkosten Gewerbestr. 16 · 08340 Schwarzenberg **Telefon: (03774) 26204** Montage u. Wartung v. Rauchwarnmeldern e-mail: info@tenie-gores.de · www.tenie-gores.de

ENGEL Elektrohaus Hausgeräte-Reparatur und Fachhandel Adelsbergstraße 248, 09127 Chemnitz **Tel. 0371/741139**

KAUFGESUCHE

Suche Kristall, Sammeltassen, Näh- u. Schreibmaschinen, Möbel Bücher, Besteck, Uhren, Porzellan Modeschmuck usw. 01638384003

KONTAKTE

Thai-Massagen mit Happy-Ending, in Chemnitz Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Tel. 0152/15405311

Z-Cainsdorf! Lada OW 80 F, Erot. Massagen, Franz. uvm. 0151-25065051 ladies.de

Escort Serina - schwarz. & rassistig, nur H/H, Escort, Begleitservice. Tel.: 03721/2749052

meine Reise Kostenfreie Buchungshotline 0800 7242020 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr) online unter www.freiepresse.de/meinereise



ÖSTERREICH

Salzkammergut: Sisi und Mozart Schiffahrt auf Mondsee mit Kaffee und Kuchen

· 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer** AT-SB02
· 6 Ü/HP im 4* -Hotel Lohninger-Schober; Reiseleitung

Höhepunkte Ausflüge: Hallstatt und St. Wolfgang, Loser Panoramastraße; Stadtführung Salzburg und Gmunden; Eintritt: Schloss Ort inkl. Führung; Nutzung von Hallenbad und Sauna im Hotel; Ausflug zum Attersee zubuchbar

19.08.-25.08.23

7 Tage im DZ p.P. ab **899 €** / EZ ab 935 €

Die Freie Presse ist Reisevermittler.

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Änderungen, Irrtümer, Satzfehler und Zwischenverkauf vorbehalten.

meine Freie Presse

Jetzt die digitale Freie Presse testen!

1 Monat kostenlos

Zusätzlich zu Ihrer gedruckten Zeitung.



Familiennutzung In der Familie auf bis zu 5 Geräten nutzbar.



Jetzt Vorteile entdecken: freiepresse.de/testen



Freie Presse

WIR SIND HEIMAT!